

Mühlviertler Nachrichten



Wetter heute: Anfangs Schneeschauer. Ziemlich windig und kalt. -4 bis 0 Grad

25

Überblick

TAROCK

Tarockcup: Raninger führt knapp vor Gabriel

BAD LEONFELDEN. Manfred Huemer aus Bad Leonfelden gewann das Tarockturnier in St. Peter/Wbg. Zweiter wurde Rudolf Raninger aus Julbach. Er führt damit auch den Raiffeisen-Tarockcup vor Reinhold Gabriel an. Nächstes Turnier: Freitag um 19 Uhr in Hartkirchen.

FEUERWEHR-WAHL

Stephan Prinz leitet den FF-Abschnitt Grein

GREIN. Über einen eindeutigen Vertrauensbeweis durfte sich Stephan Prinz bei der Wahl des Kommandanten des Feuerwehrabschnitts Grein freuen: Er wurde einstimmig wiedergewählt. Prinz war in seiner Zeit als Feuerwehrmann sieben Jahre lang Kommandant der FF Grein und ist seit 2014 Kommandant des Abschnitts Grein mit zwölf Feuerwehren, 1700 Mitgliedern und mehr als 140 Jugendlichen. Bezirkshauptmann Werner Kreisl und Bezirksfeuerwehrkommandant Josef Lindner gratulierten zur souveränen Wiederwahl.



(BfK Perg)

MUSIK

Humorvoller Abend in der Kunsthalle Aigen-Schlägl

AIGEN-SCHLÄGL. Kulturelles gibt es zum Lichtmesstag in Aigen-Schlägl: Schwänke bekannter Mundartdichter und scharfsinnig-zynische Personenparodien, humorvoll vorgetragen von Clemens Wolkerstorfer, erwarten die Besucher am Samstag in der Kunsthalle

an einem humorvollen Abend mit Texten und Musik. Chansons von Valentin Lichtenberger (Gitarre, Gesang), begleitet von Georg Haider (Bass), finden dabei ebenso Platz und runden das Programm mit einer Stimmung süßer Melancholie ab. Der lustige Abend findet am Samstag, dem 2. Februar, ab 20 Uhr in der Mühlviertler „Kunst-Konserve“ statt. Der Eintritt beträgt 15 Euro.

Widerstand gegen Bogenschützen: „Heidelbeer-Pflücker in Lebensgefahr“

In Kirchschatz regt sich Widerstand gegen das erfolgreiche Bogensport-Zentrum

KIRSCHSCHLAG/LINZ. Denkwelten prallen rund um den Kirchschatzger Breitenstein aufeinander. Bernhard Badegruber betreibt dort das nach eigenen Angaben größte Bogensportzentrum Europas – und es soll noch größer werden. Franz Reiter – Fraktionsobmann der Kirchschatzger Grünen findet, dass der Parcours jetzt schon zu groß ist. Zudem müsse die Sicherheit erhöht werden. „Kinder gehen in den Wald zum Spielen und finden dort immer wieder abgebrochene Pfeilspitzen und verschossene Pfeile. Heidelbeer-Pflücker sind sich ihres Lebens nicht mehr sicher im frei zugänglichen Wald, weil sie es für möglich halten von Pfeilen getroffen zu werden“, äußert Reiter seine Bedenken. Für Badegruber sind das hahnebüchene Argumente: „Wir betreiben seit zehn Jahren hier das Bogensportzentrum – ohne Probleme.“ Mindestabstände zu Siedlungsgebieten und die Regeln des Bogensport-Parcours würden selbstverständlich eingehalten: „Wir haben die Ziele mit natürlichen und künstlichen Pfeilfängen abgesichert. Bogenschießen ist nicht ganz so gefährlich wie Schachspielen“, ärgert er sich über die Kritik. Immerhin ist Badegruber in der Szene kein Unbekannter, hat Parcours in ganz Österreich geplant, Probleme gebe es nirgends:



Bernhard Badegruber betreibt seit zehn Jahren den Bogenparcours. (vowe)

„Alleine im Mühlviertel gibt es 14 Anlagen, und ich weiß von keinerlei Widerstand“, erklärt der begeisterte Bogenschütze. Übrigens habe er noch nie erlebt, dass man für einen Bogenparcours eine Wid-

mung braucht: „Das ist eine Eigenheit im Bezirk Urfahr“, sagt er. Eben diese Widmung möchte der Grüne-Fraktionschef verhindert wissen. Er sagt, dass auf dem Breitenstein Einzelinteressen dem In-

teresse vieler vorgezogen würden: „Die Entwicklung auf dem Breitenstein kann aus unserer Zukunftssicht nicht heißen, dass mehr Pfeile und mehr Autos in den Wald gebracht werden“, sagt er und spielt damit auch auf einen geplanten Parkplatz an. „Es herrscht eine irre und falsche Sicht auf den Wald, der als ganzer ein Natur-Lebewesen ist“, meint Reiter. Ihm und der Gruppe an Bürgern, die er repräsentiere sei es ein Dorn im Auge, „dass die Gemeinde einen Parkplatz mit 30 Stellplätzen im Wald – in der Natur-Begegnungszone – genehmigen will und möglicherweise auch noch die Errichtung und die Pacht bezahlt.“

„Wir brauchen die Parkflächen“

Dazu sagt Bürgermeisterin Gertraud Deim (VP): „Wir brauchen da oben die Parkplätze. Wir freuen uns, wenn Gäste zu uns kommen, diese wollen aber eine gewisse Infrastruktur vorfinden.“ Konkret gehe es um geschotterte Stellflächen entlang der bestehenden Straße. „Die Leute parken ansonsten auf der Fahrbahn, sodass nicht einmal mehr die Feuerwehr durchkommt“, sagt die Bürgermeisterin. Diese Parkflächen dienen nicht alleine dem Bogensport-Zentrum. Es gibt einen Hochseilgarten und auch die Stockschiützen parken gerne dort. (fell)



Appl auf dem Weg zum Sieg (SUB)

Mühlviertler Skimeister gekürt

HOCHFICHT. Vier Rennen des Inter-sport-Pötscher-Mühlviertler-Cups wurden am Wochenende auf dem Hochficht ausgetragen.

Bei schwierigen äußeren Bedingungen mit viel Schneefall und weicher Piste führte die Schiunion Böhmerwald alle Rennen durch. Bei den Damen holte die 13-jährige Pia Hauzenberger (SSU St. Johann-Hansberg) an beiden Tagen den Tagessieg. Bei den Herren gewann Andreas Appl von der Schiunion Böhmerwald die Riesentorläufe. Im Slalom war der Schülerrennläufer Manuel Kaiser nicht zu schlagen (SU Böhmerwald). Am Samstag, 2. Februar, folgen Kinderrennen auf dem Hansberg. Infos und Zeitplan auf www.skizeit.at.

Erste Versammlung im neuen Donau-Tourismusverband

BAD KREUZEN. In den Räumen der Raiffeisen Landesbank wurde am vergangenen Donnerstag der neu geschaffene Tourismusverband „Donau Oberösterreich“ offiziell gegründet. Verbandssitz ist Bad Kreuzen, da hier die meisten Nächstgelegenen aller 33 Mitgliedsgemeinden erzielt werden. Die operative Arbeit für den Verband wird jedoch in Linz stattfinden.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Wahl von zwölf Aufsichtsratsmitgliedern – sechs Frauen und sechs Männern – für den neuen Verband: Michaela Dattinger (Haibach/Donau), Margarete Durstberger (Wesenufer), Gerhard Ebner (Au/Donau), Johann Höglinger (Kirchberg/Donau), Friedrich Kaindlstorfer (Bad Kreuzen), Barbara Kocher-Oberlehner (St. Agatha), Alexandra Loidl (Stift St. Florian), Franz Rauscher (Neustift), Sylvia Reiningner (Ottensheim), Manfred Stallinger (Hofkirchen), Michaela Steininger (Lembach) und Karl Wögerer (Feldkirchen).

„Lügen und Hass im Netz“ füllten Freistadts Kinosaal

Autorin Ingrid Brodnig erzählte bei ausverkauftem Vortrag über ihre Recherchen zu Internet-Hasspostern

FREISTADT. Die Verbreitung von Falschmeldungen im Internet und die zunehmende Verrohung der Umgangsformen in sozialen Medien standen im Mittelpunkt eines Vortrags, den der Volkshilfe-Benefizverein Freistadt am vergangenen Donnerstag gemeinsam mit der Local-Bühne organisiert hatte. Als Expertin eingeladen hatte man die Journalistin und Buchautorin Ingrid Brodnig. Vor 70 Besucherinnen und Besuchern im voll besetzten Freistädter Kino analysierte Brodnig anhand spannender Fallbeispiele und Analysen, wie sich Fake News und Propaganda in

sozialen Medien verbreiten – aber auch, wie man dagegen vorgehen kann. Bei der Diskussion im Anschluss des Vortrags waren sich die Zuhörer einig: Es bedarf in Zukunft einer klaren Strategie und mehr politischer Bildung. Der Gefahr von politischen und gesellschaftlichen Manipulationen und Irreführungen durch Halb- und Unwahrheiten, muss energisch entgegengetreten werden.

Für alle, die den Vortrag veräumt haben: Am Montag, 3. Juni, gastiert Ingrid Brodnig auf Einladung der Volkshilfe OÖ in Rohrbach-Berg.



Hans Affenzeller, Michael Eibl, Vortragende Ingrid Brodnig, Barbara Tröls und Michael Lindner Foto: Volkshilfe